

AUSSCHREIBUNG: 8. Summer School der Multimedialen Archive an der Freien Universität Berlin vom 24.-30. Juli 2016.

„Überlebende als Zeug(-inn)en in NS-Prozessen. Die Wahrnehmung der juristischen Strafverfolgung von NS-Verbrechen in Oral-History-Quellen“

Zum nunmehr achten Mal haben internationale Nachwuchswissenschaftler(-innen) bei einer, im Rahmen des internationalen Alumni-Programms der Freien Universität Berlin stattfindenden, Summer School die Möglichkeit, die interdisziplinäre wissenschaftlichen Arbeit mit Oral History-Archiven zu Nationalsozialismus und NS-Zwangsarbeit kennenzulernen.

Über 70 Jahre nach Kriegsende geht die bundesdeutsche Strafverfolgung von nationalsozialistischen Gewaltverbrechen ihrem Ende entgegen. Trotz Versäumnissen in den frühen Phasen der strafrechtlichen Ahndung, halfen die verschiedenen Prozesse dabei, das Wissen über die NS-Verbrechen in der Gesellschaft zu verankern und ein Bewusstsein für die historischen Zusammenhänge zu schaffen. Die Zeug(-inn)enaussagen Überlebender waren für eine erfolgreiche Strafverfolgung und Verurteilung der Täter von besonderer Bedeutung. Die diesjährige Summer School wird sich vom 24. bis 30. Juli dem Verhältnis von Zeugenschaft vor Gericht und der historischen Zeugenschaft in Oral History-Interviews widmen. Sie wird sich dem Thema unter anderem anhand von Erinnerungsberichten von Holocaust-Überlebenden, die in Strafprozessen als Zeug(-inn)en auftraten, sowie von anderen Akteure(-inne)n der Verfahren nähern. Die Teilnehmer(-innen) bekommen eine Einführung in die wissenschaftliche Analyse von Oral History-Quellen. Wissenschaftliche Vorträge und Übungen werden über die Methoden und die Praxis der Oral History informieren aber auch einen Einblick in den Forschungsstand zum Thema Zeugenschaft in NS-Prozessen geben. Das Programm wird durch eine Exkursion und einen Filmabend ergänzt. Im Rahmen von Gruppenarbeit haben die Teilnehmer(-inne)n Zeit sich intensiv mit lebensgeschichtlichen Erinnerungsberichten auseinanderzusetzen und ausgewählte Interviews wissenschaftlich zu analysieren.

Das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Angebot richtet sich an Personen, die in der Vergangenheit als internationale Studierende oder Gastwissenschaftler(-innen) ein oder mehrere Semester an einer deutschen Hochschule studiert oder geforscht haben und an der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Oral History zum Nationalsozialismus interessiert sind.

Die Summer School ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Die Freie Universität kommt für Unterkunft und Verpflegung auf. Außerdem wird ein Zuschuss zu den Reisekosten gewährt. Die Arbeitssprache der Summer School ist Deutsch.

Detaillierte Informationen:

http://www.vha.fu-berlin.de/fu/summer_schools/summer_school_2016/index.html

Die Online-Bewerbung ist vom 20. April bis zum 20. Mai 2016 möglich, unter

http://www.vha.fu-berlin.de/fu/summer_schools/summer_school_2016/bewerbung/index.html

Die ausgewählten Teilnehmer(-innen) werden voraussichtlich bis Anfang Juni 2016 benachrichtigt.

VIII Summer School der Multimedialen Archive
an der Freien Universität Berlin

Freie Universität Berlin
Center für Digitale Systeme
Multimediale Archive (Verena Nägel)
Innestr. 24
14195 Berlin
Tel: +49(0)30 838 525 33
E-Mail: vha-summer-school@cedis.fu-berlin.de
Web: http://www.vha.fu-berlin.de/fu/summer_schools/index.html